

werden¹. Soll man aber mit Vaulet dem Kaiser so wenig taktisches Geschick zutrauen, dass er seine Schlachtstellung am linken Ufer des Flusses, den Rücken diesem zugekehrt, genommen hätte? Wo blieb ihm da die Rückzugsmöglichkeit? Musste er nicht gewärtigen, im Falle der Niederlage, der bekanntlich eintrat, mit seiner Heeresmacht in den Fluss zurückgeworfen und so gänzlich vernichtet zu werden?

Ueberhaupt aber passt die Gegend um Chablis östlich von Auxerre viel weniger in den Zusammenhang der der Schlacht vorhergehenden Truppenbewegungen hinein als die von Fontenoy-en-Puisaye südwestlich dieser Stadt². Wir sahen bereits, wieviel Lothar darauf ankam, vor der Entscheidungsschlacht mit seinen Brüdern seinen Neffen Pippin an sich zu ziehen. Dieser rückte von Aquitanien heran, wahrscheinlich also in nordöstlicher Richtung und könnte die Loire bei Mesves überschritten haben. Es ist nun viel wahrscheinlicher, dass der Kaiser, um seine Vereinigung mit ihm auf kürzestem Wege zu vollziehen, seine frühere südwestliche Marschrichtung auch hinter Auxerre beibehalten hat, als dass er sich ganz im Gegensatz zu derselben von dieser Stadt aus nach Osten gewandt hätte. Von Auxerre nach Chablis scheint auch in alter Zeit keine grössere Strasse geführt zu haben. In südöstlicher Richtung dagegen führte die alte Römerstrasse von Auxerre über Ouanne, Thury und Entrains nach Mesves-sur-Loire³. Von dieser Heerstrasse nun liegt Fontenoy-en-Puisaye, westsüdwestlich von Ouanne, wenige Kilometer entfernt; Solmet und Briottes liegen zwischen ihr und Fontenoy. Ist es da nicht sehr wahrscheinlich, dass der Kaiser zunächst die Römerstrasse bis nach Ouanne verfolgt und sich dann, um Zeit zu gewinnen, seitwärts, dem herannahenden Pippin entgegen, in das weniger leicht zugängliche Bergland um Fontenoy-en-Puisaye zurückgezogen hat? Die Brüder werden ihm auf derselben Strasse gefolgt sein⁴, ihn nach seinem Abschnellen überholt haben und dann selbst bei Thury rechts von der Strasse eingeschwenkt sein, um durch ihre Stellung Pippins Vereinigung mit Lothar

1) Man vergleiche dazu das Angebot der Brüder vom 22. Juni bei Nithard l. c. p. 25, l. 20 sqq. 2) Die im Folgenden dargelegte Auffassung deckt sich in ihren Hauptzügen mit der von Challe, teilweise nach dem Vorgang von Paultre des Ormes, vertretenen. 3) Vgl. Quantin, Dictionn. VII, 7. 4) Benutzung der Römerstrasse durch sie nahm schon Pasumot an.